

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Holger Kühnlenz (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung

Konzernstrategie bei der Salzgitter AG: Welche Informationen hat die Landesregierung zum Verkauf der DESMA GmbH?

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Holger Kühnlenz (AfD), eingegangen am 18.08.2025 - Drs. 19/8079, an die Staatskanzlei übersandt am 18.08.2025

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung vom 15.09.2025

Vorbemerkung der Abgeordneten

Im Juli 2025 verkaufte die Salzgitter AG ihre Tochterfirma DESMA Schuhmaschinen GmbH, ein Traditionsunternehmen in Achim, an die französisch-deutsche Industriegruppe Name & Mawi Partners S.A.S. (NMP). Die Übernahme wird zum 1. Oktober 2025 vollzogen. Im Rahmen eines Share Deal werden dabei alle Geschäftsanteile sowie die Tarifbindung und die Arbeitsverträge übernommen. Derzeit beschäftigt DESMA am Standort Achim rund 220 Beschäftigte und ist Weltmarktführer für Maschinen zur Direktbesohlung von Schuhen. Bisher bildete die NMP das Dach für neun Unternehmen mit 250 Mitarbeitern in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und der Slowakei.

1. Wird nach Kenntnis der Landesregierung die DESMA GmbH als Unternehmen bestehen bleiben?

Ja.

2. Gab es nach Kenntnis der Landesregierung in den Jahren 2020 bis 2024 Gewinnabführungen von der DESMA GmbH an die Salzgitter AG bzw. Verlustübernahmen seitens der Salzgitter AG (bitte für jedes Jahr die Summe angeben)?

Die KLÖCKNER DESMA Schuhmaschinen GmbH (= KDS) ist dem Geschäftsbereich Technologie zugeordnet. Finanzkennzahlen werden nur auf dieser aggregierten Ebene berichtet. Der Geschäftsbereich, wird dominiert von der KHS GmbH, die für rund 90 % der Umsätze des Geschäftsbereiches verantwortlich ist. Entsprechend ist die positive Entwicklung des Geschäftsbereiches Technologie nicht unbedingt repräsentativ für die beiden kleineren DESMA Gesellschaften im Segment. Die Entwicklung der DESMA Schuhmaschinen GmbH wird in den Finanzberichten lediglich verbal wie folgt beschrieben:

Geschäftsbericht 2020: „negatives Ergebnis der KDS“

Geschäftsbericht 2021: „positiver Beitrag zum Segmentergebnis“

Geschäftsbericht 2022: keine Aussage zum KDS-Ergebnis

Geschäftsbericht 2023: keine Aussage zum KDS-Ergebnis

Geschäftsbericht 2024: „KDS erzielte höheres Resultat als im Vorjahr“

3. Sind nach Einschätzung der Landesregierung im Zuge des Eigentümerwechsels Änderungen bei der Gewinnabführung vorgesehen, und welche diesbezügliche Eintragung im Handelsregister wird im Zusammenhang mit der Übernahme erfolgen?

Das ist der Landesregierung nicht bekannt.

4. Wie hoch waren die Umsatzeinbrüche bei der DESMA GmbH durch den Wegfall des Absatzmarktes Russland infolge der westlichen Sanktionen seit Beginn des Ukraine-Krieges?

In den letzten 5 Jahren sind die Umsätze der KDS GmbH kontinuierlich gestiegen. Umsatzzahlen zu einzelnen Regionen werden für die KDS nicht veröffentlicht.

5. Welche konkreten Zusagen an die Beschäftigten (Erhalt der Arbeitsplätze, Sozialpläne, Beschäftigungsgarantien) hat die Salzgitter AG vom Erwerber vertraglich eingeholt oder erhalten?

Beim Kauf übernimmt der Käufer die rechtliche Eigentümerschaft und somit das gesamte Unternehmen, inklusive bestehender Verbindlichkeiten und Verträge, das gilt auch für Betriebsvereinbarungen (s. g. Share Deal).

6. Hat der Erwerber NMP nach Kenntnis der Landesregierung Investitionszusagen für den Produktionsstandort Achim gegeben (z. B. Investitionsvolumen, Ausbau der Produktionskapazität)?

Das ist der Landesregierung nicht bekannt.

7. Wurden das Wirtschaftsministerium des Landes Niedersachsen oder der Betriebsrat seitens der Salzgitter AG über die Transaktion informiert bzw. angehört?

Der Betriebsrat war über seine Mitglieder im Aufsichtsrat der Salzgitter AG frühzeitig über die Transaktion informiert. Der Betriebsrat der KDS war direkt in die Verkaufsgespräche eingebunden.

8. Bestehen zwischen den Vertragsparteien oder mit Dritten (z. B. der Kommune, der Landes-Wirtschaftsförderung) Vereinbarungen zu Standort oder Garantieleistungen, etwa zur Beschäftigungssicherung, zu Investitionen oder zu Eingliederungsmaßnahmen?

Das ist der Landesregierung nicht bekannt.

9. Hat die Salzgitter AG nach Einschätzung der Landesregierung den Verkauf der DESMA GmbH deshalb vollzogen, um im Rahmen der Konzernstrategie 2030 Kapital für das SALCOS-Programm (Erzeugung von „Grünem Stahl“) zu gewinnen?

Nach Kenntnis der Landesregierung betreibt die Salzgitter AG ein aktives Portfolio-Management im Sinne des Best-Owner-Prinzips. Ziel ist die Fokussierung auf Kernaktivitäten und das Schaffen eines langfristigen Mehrwerts für Beschäftigte, Kunden und Aktionäre. Dies zeigt sich auch in Veräußerungen kleinerer Aktivitäten wie der DESMA Schuhmaschinen GmbH. Damit ist deren Verkauf nicht in direktem Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm SALCOS® zu sehen.

10. Plant die Salzgitter AG nach Wissen der Landesregierung den Verkauf weiterer Unternehmen aus den Konzernbereichen Stahl, Handel und Technologie, die direkt oder über eine Zwischenholding zur Salzgitter AG gehören?

Siehe Antwort zu Frage 9. Die Salzgitter AG wird nach hiesiger Kenntnis auch in Zukunft ihren aktiven Portfolioansatz fortführen. Insofern ist davon auszugehen, dass weitere Unternehmen passend zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens ge- und verkauft werden.